

Gemeinde Roetgen

Tor zur Eifel



Der Bürgermeister

Pressemitteilung

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Besucherinnen und Besucher der Gemeinde Roetgen,

seit geraumer Zeit kursieren Gerüchte bezüglich der Zukunft der WanderBar, auf die sowohl die Ratsmitglieder der Gemeinde Roetgen als auch ich bereits von einigen Bürgerinnen und Bürgern angesprochen wurden. Höhepunkt ist eine am vergangenen Donnerstag seitens des Betreibers der WanderBar gestartete Kampagne für den Erhalt der WanderBar.

Aus diesem Grund möchte ich heute zu all dem Stellung beziehen.

Mit dem Betreiber der WanderBar bestehen verschiedene Verträge, die bereits in der Vergangenheit für Konflikte zwischen den Vertragsparteien geführt haben, weil die Verträge nachweislich nicht erfüllt wurden.

Seit Anfang 2019 hat sich die Situation derart verschärft, dass sich die bestehenden Differenzen inzwischen als unüberbrückbar darstellen. Der Rat der Gemeinde Roetgen hat daher beschlossen, das ohnehin zum 30.04.2020 auslaufende Vertragsverhältnis nicht weiter fortzuführen.

Vor dem Hintergrund der mehrfach öffentlich benannten Sorge, dass das gastronomische Angebot an diesem Standort eingestellt werde, möchte ich an dieser Stelle betonen, dass ein attraktives gastronomisches Angebot ebendort von der Gemeinde begrüßt wird, weshalb die oben genannten Entwicklungen umso mehr bedauert werden. Entgegen der Gerüchte möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich betonen, dass es keinen Nachmieter und keinerlei der Gemeinde bekannte Interessenten gibt, da die Gemeinde bis zuletzt an eine Einigung geglaubt hat. Diese Hoffnung hat die Gemeinde spätestens durch ein erneutes Internetinserat seitens des Betreibers zwecks „Verkauf“ der WanderBar aufgegeben.

Durch das Verhalten des Betreibers der WanderBar gegenüber der Gemeinde Roetgen ist eine weitere geschäftliche Beziehung perspektivlos. Es ist zudem bedauerlich, dass ein normaler geschäftlicher Vorgang derart verzerrt in die Öffentlichkeit getragen wird – den Vertragspartnern war von vornherein klar, dass die Verträge auf 5 Jahre befristet sind. Die Höhe einer Investition in eine Selbstständigkeit obliegt jedem Unternehmer in eigener Verantwortung.

Die Anschuldigungen des Betreibers der WanderBar, dass die Gemeinde ihn „rausschmeißen“ wolle sowie die Beschuldigungen zu Verfehlungen der gemeindlichen Entwicklung weise ich hiermit ausdrücklich zurück.

Über die Zukunft dieses Standortes wird sich der Gemeinderat im Sinne der Bürgerinnen und Bürger sowie der zahlreichen Besucherinnen und Besucher in Kürze öffentlich beraten.

Für Rückfragen zu dieser Stellungnahme bin ich gerne persönlich für Sie ansprechbar.

Herzliche Grüße

Ihr Jorma Klauss